

Glückstädter Fortuna

GEGRÜNDET IM JAHRE 1740

FREITAG, 19. JUNI 2015

VORMITTAG 14°

NACHMITTAG 16°

MORGEN 16°

NRG SEITE 7

Guten Morgen

Rätsel der Natur

Da staunte die Leserin nicht schlecht: Sie grub verbüllte Stiefmütterchen in ihrem Beet aus und fand dabei ein intaktes Hühnerei! Sorgfältig vergaben zwischen den Blüten. Wem macht so was? Zuerst dachte sie, ihre Schwiegertochter habe eine neue biologische Waffe gegen die allgegenwärtigen Nacktschnecken ausprobiert. Hat sie aber nicht.

Also war es wohl das Vorratslager eines Tieres. Ein Marder vielleicht oder ein Waschbär. Verdächtig daran: Es gibt im Umkreis von etwa einem Kilometer keine Hühner. So oder so wird wohl jemand ein lauges Ei gemacht haben, wenn er sein Ei holen möchte, denn die Gärtnerei hat es entfernt. Beim Büddeln in ihren Beeten hört für sie der Spaß auf.

Hoffentlich grübt der mutmaßliche Eierdieb nun nicht das ganze Blumenbeet um auf der Suche nach seinem Schatz, meint nachdenklich.

De Molenkieker

Nachrichten

Verunglückter außer Lebensgefahr

GLÜCKSTADT Der 62-jährige Glückstädter, der vorgestern Nachmittag in den Baggern gestürzt war und dabei fast ertrunken war, scheint außer Lebensgefahr zu sein. Die Polizei bestätigte gestern, dass sich der Mann aber noch auf der Intensivstation des Klinikums Itzehoe befindet. Sein „zweites Leben“ hat der stark Schwelmernde somit einem Bekannten sowie einem zufälligen Augenzeugen angedankt. Die beiden danken. Diese hatten den Betroffenen nach seinem Sturz bis zum Eintreffen von Feuerwehr und Rettungsdienst über Wasser gehalten und ihm am Mund das Leben gerettet.

Zufahrt zum Parkplatz ab Montag wieder frei

GLÜCKSTADT Das wird vor allem die entworfenen Pendlern freuen. Die Kanalarbeiten im unmittelbaren Einzugsbereich zur Parkplatzanlage am Güterbahnhof können gut voran. Entsprechend ist wohl schon ab kommenden Montag der Parkplatz wieder entweder aus Richtung Christian-IV-Straße/Crömlandstraße oder von der Itzehoer Straße aus zu erreichen. Die Baustelle wandert gleichzeitig weiter in Richtung Röhmsstraße. Folglich ist dann bis voraussichtlich in den August hinein die Crömlandstraße zwischen am Güterbahnhof und Röhmsstraße voll gesperrt.

Rund eine halbe Million Euro ist für die Erneuerung der Schmutz- und Regenwasserkanäle im Bereich Röhmsstraße und Crömlandstraße eingeplant. Dort wird auf einer Länge von zirka 250 Metern gebaut.

Planung für Sporthallen-Zukunft kann beginnen

GLÜCKSTADT Keine Entscheidung in Sachen Sporthalle am Dreiecksgangsanbau. Auch der Hauptausschluss des Kreises Steinburg hat das Thema verlagert. Die SPD wollte, dass der Kreistag am Donnerstag, 25. Juni, die Weichen stellt.

Dabei geht es noch nicht darum, ob neu gebaut oder saniert wird. Zunächst wollten die Politiker nur erste finanzielle Mittel für die Planung in den Haushalt einstellen.

Das einstweilig erläuterte Bauamt-Chefin Daniela Inanich, „damit es sofort losgehen kann, wenn eine Entscheidung gefallen ist“. Die SPD will diese Planungen abwarten, um sich dann im zweiten Schritt für einen Neubau oder die Sanierung auszusprechen. Für einen Beschluss im Hauptausschluss sah Sozialminister Rudolf Riep den Ablauf nicht

eingehalten. „Erst wird im Anschluss beraten, dann in den Fraktionen und dann entscheidet der Kreistag.“ Siegfried Hansen (SPD) verstand das Prozedere nicht. „Bis zum Kreistag gibt es auch keine neuen Erkenntnisse. Es geht jetzt doch nur darum, die Planungskosten einzustellen, damit das Bauamt seine Arbeit aufnehmen kann und wir im Herbst Fakten für die anstehende Entscheidung haben.“ Die Lösung braucht ein Verwaltungsvorschlag. Zunächst müsste nur die Standort- und Konzeptprüfung erfolgen, dafür werden im Herbst außerplanmäßig 6000 bis 10.000 Euro eingestellt. So sind die Politiker erst einmal von einer Entscheidung entbunden. Die Planungen könnten beginnen, damit im Herbst der Beschluss gefasst werden kann.

EU-Siegel für Glückstädter Matjes

Die Produzenten Henning Plotz und Heiko Raumann sind stolz / Sechs Jahre hat das Verfahren gedauert

GLÜCKSTADT/KIEL „Wir sind glücklich und stolz“, sagt Henning Plotz (52) auch im Namen von Heiko Raumann (75). Denn jetzt ist es amtlich für die beiden Matjesproduzenten: Die Bezeichnung „Glückstädter Matjes“ ist nun in das EU-Qualitätsregister aufgenommen worden und darf künftig die offizielle Bezeichnung „geschützte geografische Angabe“ (g.g.A.) mit dem blau-goldenen Siegel tragen. Damit ist der Matjes, der in Glückstadt als Naturprodukt verarbeitet wird, weltweit geschützt.

„Das war ein langer Weg, da steckt viel Arbeit drin“, sagt Heiko Raumann. Er, Plotz und die Stadt Glückstadt hatten den Antrag dazu bereits 2008 eingereicht – gemeinsam als Verein Schutzgemeinschaft Glückstädter Matjes. Sowohl Raumann als auch Plotz hatten in Sachen Verarbeitung den selben Lehrmeister, den verstorbenen Helmut Sievers. Raumann fing 1993 mit der Produktion an, Plotz 1996. Beide stellen nach einem traditionellen Verfahren her – alles ist Handarbeit.

Hilfe gab es beim Verfahren für die Glückstädter von Bernd Christoph vom Bauernverband. „Er hat uns in den sechs Jahren begleitet“, sagt Plotz. Denn es musste unter anderem die Facharbeit eines Wissenschaftlers erstellt werden. Diese musste die Begründung liefern, warum der Glückstädter Matjes einzigartig ist. Umfangreiche Prüfungen auf deutscher und europäischer Ebene schlossen sich an. Zudem musste die Macht – der Herstellungsweg vom Hering zum Matjes – beim Deutschen Patent- und Markenamt München eingetragen werden.

Plotz: „Der Glückstädter Matjes ist eine Spezialität, die einzigartig in Europa ist.“ Es hätte aber auch Schwierigkeiten gegeben. „Die Industrie hat versucht zu verhindern, dass die Bezeichnung geschützt wird.“ Ohne Erfolg. Plotz beschäftigt mittlerweile eine Anwältin, die auch eine Lücke im Lebensmittelgesetz schließen soll. „Das ist der nächste Schritt“, sagt Plotz. Eventuell mit der Folge, dass es den einzig wahren Matjes künftig nur noch aus Glückstadt geben wird. Andere dürften dann ihr Produkt nur noch „nach Matjes-Art“ nennen.

Profiteuren von der EU-Bezeichnung wird ganz Schleswig-Holstein, da ist sich Henning Plotz sicher. „Der Glückstädter Matjes“ ist das einzige geschützte See-Fischprodukt in Schleswig-Holstein. Mit dem Matjes können wir das



Freuen sich, dass es endlich so weit ist: Henning Plotz und Heiko Raumann präsentieren das EU-Siegel.

REIMERS

Land repräsentieren.“

Landwirtschaftsminister Robert Habeck zeigte sich gestern erfreut über den erfolgreichen Abschluss des Verfahrens: „Glückstädter Matjes ist einfach lecker“, teilte er in einer Pressemitteilung mit. „Neu ist, dass er jetzt besser als bisher vor Nachahmung geschützt wird.“ Der EU-Herkunftsschutz sei ein wichtiger Baustein in den Bemühungen, die Erzeugung traditioneller regionaler Produkte zu stärken, so Habeck.

Die geschützte geografische Angabe bestätigt, so der Minister, dass Agrarerzeugnisse und Lebensmittel eng mit einer bestimmten Region verbunden sind: Von den drei Vorgängen der Erzeugung, Verarbeitung und Herstellung muss mindestens einer dort stattfinden.

Um regional bedeutsame Produkte vor Nachahmung zu schützen, werden seit

1992 Agrarerzeugnisse und Lebensmittel mit geschützten Ursprungsbezeichnungen, geschützten geografischen Angaben sowie garantiert traditionellen Spezialitäten auf EU-Ebene registriert,

so Habeck. Der Herkunftsschutz bietet einen umfangreichen europäischen Schutz im Vergleich zu einer Individualmarke.

Christine Reimers

UNTERNEHMEN DER REGION STEINBURG / WESTKÜSTE

ANZEIGE

An die Stadt Itzehoe
Bürgermeister Dr. Andreas Koepfen
& Mitglieder der Ratsversammlung

Itzehoe, 19. Juni 2015

Mehr Lebensqualität für unser Zentrum mit Störauf!

Sehr geehrter Bürgermeister Dr. Koepfen
sehr geehrte Ratsfrauen und -herren der Stadt Itzehoe,

als Unternehmen in der Region sind wir darauf angewiesen, dass wir ausreichend viele und vor allem ausreichend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für uns und für Itzehoe begeistern können. Diese Mitarbeiter brauchen nicht nur gute Arbeitsbedingungen – sie brauchen auch ein attraktives, lebendiges Umfeld, damit sie sich mit ihren Familien hier wohlfühlen und unsere Unternehmen dauerhaft „zuhause“ bleiben.

Für uns wird es immer schwieriger, Menschen für den Standort Itzehoe zu gewinnen. Insbesondere die Innenstadt verliert zusehends an Anziehungskraft. Es fehlen wichtige Funktionen: Vielfalt, Wohlfühl-Atmosphäre und Aufenthaltsqualität.

Wir brauchen wieder mehr Lebensqualität in unserem Zentrum!

„Störauf“ ist ein Schlüssel dazu. Die Stadt als modernes Fließgewässer im ersten Schritt um das Theater, wird uns Leben, Aktion und neue Investitionen bescheren. Sie wird ein Gewinn sein für die Stadt und für die Menschen – für die, die schon da sind und für die, die wir in Zukunft für Itzehoe begeistern wollen.

Daher bitten wir Sie herzlich, die Pläne von „Störauf“ zu unterstützen und eine Realisierung ernsthaft und mit Nachdruck zu verfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

- | | | | |
|---|---|--------------------------------------|--|
| Herr Ulrich Bahreke
Bioenergie Bauarbeiten
Conrad | Sven Helmsmeier
BSP, Star-Caree | Sven Ohlson
Ohlson GmbH | Tilmann Schüt
Gebrüder Schüt KG |
| Melanie Bokamp
Pohl-Bokamp | Sabine an Jahn
Vitale Apotheke | Melvin von Oppen
The Kiosk Design | Helmut Seifert
Arbeitsagentur Seifert |
| Milko Bröcklmann
Bretternsahl | Hera Fisch
Schiffhaus Ködt | Martin Ott
Juniorier Albers | Martin Stegny
AC Fliegergruppe |
| Ute Schulden-Bröckel
Autobauschulden | Carolin Kröwke
Schuldsch
Glückstadtwinde | Heiko Pflüger
Weinhaus Pflüger | Regine St. Urn
Nobisbau |
| Core Fischer
Juniorier Fischer | Richard Mielisch
Udo St. Englering
Merid | Carsten Jürgel
Carsten Centre | Ralf Thewissen
DEET |
| Matthias Filzner
Fitznergrdt | Holger Meyer
Teatron GmbH | Bernd Roster
CRE Roster Druckerei | Stefan Wolter
Müllerkulturwaren /
Eckert |
| Dr. Matthias Fyde
Cordus GmbH | Karsten Mohr
HD, Carsten und
Landwirtschaftsbau | Bernd Sande
Seiche Sportbros | Ingo Wolf
Fennel Wolf |
| Jürgen Groh
Agentur LaMerica | | Herrn Scheidt
Holstein Center | Bernd Ziegler
Klinikum Itzehoe |